

## Ferdinand, der Feuerwehrmann (eine Abenteuergeschichte)

Ferdinand, die kleine Schildkröte hatte heute den ganzen Tag mit den anderen Schildkrötenkindern Feuerwehr gespielt.

Als es zu dämmern begann lief er ganz schnell zu seinem Vater nach Hause. „Papa, Papa stell dir vor, wir haben heute Feuerwehr gespielt!“, rief er schon von weitem. „Ich glaube, wenn ich groß bin möchte ich Feuerwehrmann werden.“

„Das ist eine gute Idee Ferdinand, dann müsstest deine Mama und ich nie Angst haben, wenn es mal brennt.“

Vor dem Einschlafen stellte sich Ferdinand ganz genau vor, wie er als Feuerwehrmann aussehen und was er alles erleben würde. Doch vom vielen Nachdenken wurde er auf einmal ganz müde und schlief ein. Und dann begann er zu träumen...

„Was ist das nur für ein komisches Geräusch?“, murmelt Ferdinand im Schlaf. „Oh, das ist ja die Feuersirene. Irgendwo brennt es sicher. Jetzt muss ich mich aber beeilen!“

Und schon springt Ferdinand auf und schlüpft in seine rote Feuerwehruniform. Dann setzt er noch den silbernen Helm auf und los geht es.

Er rennt zu seinem Kommandanten und ruft: „Was ist passiert? Wo müssen wir hin?“

„Schnell, Ferdinand, bei Familie Maus brennt es! Die Sonne hat zu lange auf einen Tautropfen geschienen und nun brennt das Gras direkt vorm Mausloch und Familie Maus ist eingesperrt und kann nicht mehr raus!“

Alle Feuerwehrmänner schnappen sich gemeinsam den großen Wasserschlauch und laufen so schnell sie können zum Mausloch. Dort brennt es schon lichterloh, überall ist dunkler Rauch!

Schnell entrollen sie den Wasserschlauch und schließen ihn an. Ferdinand darf heute ganz vorne stehen und mit dem Wasser auf die Flammen zielen. Zum Glück ist das Feuer bald gelöscht und Familie Maus wieder in Sicherheit.

„Vielen Dank liebe Feuerwehrmänner und vielen Dank an dich Ferdinand! Wenn du nicht so schnell gelöscht hättest, dann wären wir nicht mehr herausgekommen und unser zu Hause wäre abgebrannt. Vielen, vielen Dank!“

„Das haben wir doch gern gemacht!“, antworten Ferdinand und die anderen Feuerwehrmänner gemeinsam.

Als kleines Dankeschön bekommen alle noch einen Kakao und ein Stück Erdbeerkuchen von Mama Maus.

Dann machen sich alle wieder auf den Nachhauseweg.

„Das war ein abenteuerlicher Arbeitstag“, dachte Ferdinand vor dem Einschlafen.

Doch da auf einmal hört er jemanden, „Ferdinand, wach auf! Frühstückszeit!“, rufen. Da öffnet er schnell die Augen. Leider hat er alles nur geträumt!

„Aber, wenn ich groß bin, werde ich wirklich Feuerwehrmann“, murmelt Ferdinand, während er sich den Schlaf aus den Augen reibt.